

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 138.

Sonntag den 17. Mai.

1856.

Unter Bezugnahme auf die in der Leipziger Zeitung und dem Dresdner Journal enthaltenen Bekanntmachungen des Königl. Ministerii des Innern vom 11. und 19. v. Mts. erklärt die unterzeichnete Kreis-Direction sich hiermit bereit, Gaben für die vom Brandunglück betroffenen Städte **Schnee** und **Lengsfeld**, sei es in Geld oder Bekleidungsgegenständen und Naturalien, anzunehmen und weiter zu befördern.

Leipzig, am 14. Mai 1856.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Friedrich.

Hülferuf.

So oft auch die Hülfe Leipzigs angerufen wurde, niemals geschah dies vergeblich. Das Brandunglück, welches die Städte **Schnee** und **Lengsfeld** betroffen, veranlaßt uns dringend, der gewohnten Milthätigkeit unserer Mitbürger Gelegenheit zur Niederlegung ihrer Gaben darzubieten. Wir haben daher in unserer Stiftungsbuchhalterei (Rathhaus, erste Etage) Veranstaltung zur Annahme von Hilfsbeiträgen jeder Art getroffen, werden dieselben in geeigneten Abschnitten der Königl. Kreis-Direction zu Zwickau zur Verfügung übersenden und später darüber öffentlich quittiren.

Leipzig, den 14. Mai 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Heu- und Grummetnutzung auf mehreren Parzellen der Ranstädter Viehweide vor dem Frankfurter Thore soll

Montag den 19. Mai d. J.

meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich hierzu am gedachten Tage Nachmittags 3 Uhr am Frankfurter Thore einzufinden und können über Lage und Größe der Parzellen nähere Auskunft in der Warstallserpediton erhalten.

Leipzig, den 10. Mai 1856.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Vermiethung.

Das gegenwärtig an Herrn A. L. P. Sellier vermiethete, unter den Bühnen des Rathhauses am Marke und an der Ecke des Salzgäßchens befindliche Handelslocal soll anderweitig vom 1. November d. J. an und zwar einmal in Ganzen, sodann in zwei baulich zu trennenden Abtheilungen mittels Meistgebots auf drei und nach Befinden mehr Jahre vermiethet werden. Miethlustige haben sich daher

den 19. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube, wo inzwischen auch der eventuelle Gewölbe-Theilungsplan einzusehen ist, anzumelden, ihre Gebote vor der unterzeichneten Deputation zu eröffnen und sich weiterer Resolution des Stadtraths, dem die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige freie Beschlußnahme vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Leipzig, den 25. April 1856.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Leipzig, den 16. Mai. Zur Feier des Namenstages Seiner Majestät des Königs zog heute früh 6 Uhr eine solenne Revue der hier garnisonirenden Jäger-Brigade durch die Straßen der Stadt und verweilte dabei kurze Zeit vor den Wohnungen des Herrn Kreisdirectors von Burgsdorff, des Herrn Stadt-Commandanten Generalmajor von Hake und der Herren Bataillons-Commandanten Oberstlieutenant von Egiby, Major von Bose und Oberstlieutenant von Falkenstein.

Leipzig-Weißensfels und so weiter.

(Eingefendet.)

Mit größerer Spannung und Theilnahme hat man in Leipzig wohl nicht leicht der Eröffnung einer Eisenbahn entgegengesehen,

als der der Strecke von Leipzig bis Cobetha *). Indem wir (so dachte man sich) nun auf der Basis des spitzwinkligen Dreiecks Leipzig-Halle-Weißensfels hinsahren werden, dessen beide Schenkel wir bis jetzt durchmessen mußten, werden wir nicht nur ein ziemliches Geld, sondern auch (den früheren Aufenthalt in Halle mit eingerechnet) mindestens 1 1/2 Stunde Zeit sparen, was bei der Tour bis Frankfurt, ja selbst bis Paris schon in Betracht kommt. Außerdem, welches Vergnügen, jetzt in höchstens 1 1/2 Stunde in Rössen, in 4 Stunden in Eisenach sein und auf der Wartburg zu Mittag speisen zu können! Ja, profit die Mahlzeit! Eine ärgere Enttäuschung, ja eine größere Misachtung des reisenden Publi-

*) Nebenbei bemerkt steht unter den Gelehrten noch nicht fest, ob man richtiger spricht Cobetha oder Cöbetha. Die Wichtigkeit dieses berühmten Ortes verlanat es entschieden, daß man so bald als möglich die richtige Aussprache feststelle.